



1. Ach, ich kann's nicht mehr aufschieben, ich muß zu Maria gehn;
die ich tu so herzlich lieben, muß ich bald mit Augen sehn!
Kehrvers: So geht allsamm in Gottes Nam
nach Maria Zell, zum Gnadenthron!
2. Dort ~~seh~~ ich die Schönst' aus allen, nach der ich so lang gezielt,
die zur Schönsten ist gemalen, Maria Zell, die Jungfrau mild! -
3. Finden wir's in großen Strahlen, diese Jungfrau keusch und rein,
also kommt nun all zusammen und geht zu Maria ein! -
4. Wie die schönste Lilie stehet Maria ganz und unverletzt;
wenn ein Sünder zu ihr gehet, gleich mit ihr Gestalt ergötzt. -
5. Ach, steh auf und geh, mein Frommer, Maria begehret dich,
zu der schönsten Freudensonne, sonst mein Herz vor Leid zerbricht. -
6. Ihre Schönheit übersteiget Augen, Ohren an der G'stalt,
Sonn und Mond vor ihr sich neiget, engelschön ist sie gemalt. -
7. Wie der Turm Davids einst pranget, der von Elfenbein gebaut,
an dem alle Rüstung hanget, so der Hals ist unsrer Braut. -
8. Ihre Augen wie Kristallen, wie der Teich zu Hesseban, (?)
weil die Schönste ist aus allen! spricht der weiße Salamon.
9. Ihr Leib gleicht ein'm Haufen Weizen, um und um mit Li-lien ziert.
Sollt mich nicht zur Lieb anreizen? Alle Lieb ja ihr gebührt! -
10. Ihren Preis tut sich vergleichen ja dem honigsüßen Saft,
weil sie Milch wie Honig reichen, Seelenluft und Liebeskraft. -
11. Ach, was Freud hat Jesus g'nossen aus Marias zarter Brust!
Kommt, sie keinen tut verstoßen, Sünder, komm und lösche den Durst! -
12. Sieh den Brunn, den Gott versieglet, der niemals vergiftet war,
fest verschlossen, fest verrieglet, wo das Wasser allzeit klar. -
13. Nun, ich laufe wie ein Rehe, wie ein Hirschlein eilt zur Quell,
bis ich meine Liebste sehe in dem Gnadenort zu Zell. -
14. Ei, so will ich jetzund gehen nach Maria Zell hinein,
daß ich kann mit Freuden sehen die Herzallerliebste mein! -